

sich wiederum von der Richtigkeit seiner Behauptung über die Constanz der Blutplasmaalkalescenz.

Klimowitsch, A. Die Aenderung der Dispersion des Auges bei der Accomodation. Inaug.-Diss. S.-Petersburg. 1902.

Da man sowohl nach der Helmholtz'schen, als auch nach der Tschering'schen Hypothese der Accomodation Spannungsänderungen in der Linse während des Accomodationsactes erwarten kann, und da andererseits diese Spannungsänderungen mit Aenderungen des Brechungs-, resp. des Dispersionsvermögens verbunden sein können, so versuchte Vf. festzustellen, ob während der Accomodation Dispersionsänderungen zu constatiren sind. Es wurden zwei von zwei Concavspiegeln erzeugte volle Bilder zweier rechteckiger mit weissem dünnem Papier beklebter und mit verschiedenem monochromatischem spectrumalem Lichte (ungefähr 655 $\mu\mu$ und 485 $\mu\mu$) beleuchteter Spalten betrachtet. Die Distanz zwischen dem beobachtenden Auge und den nebeneinanderstehenden verschiedenfarbigen Vierecken wurde geändert, bis deutliches Sehen eintrat. Vf. erhielt dabei Zahlen, welche beweisen, dass das Dispersionsvermögen mit der Stärke der Accomodation zunimmt, so erhielt er z. B. bei 322 mm. Entfernung für rotes Licht, 246 mm. für grünes $-\left(\frac{1}{F_1} - \frac{1}{F_2} = \frac{1}{1042}\right)$, dann bei 390 mm. für Rot, 357 mm. für Grün $-\left(\frac{1}{F_1} - \frac{1}{F_2} = \frac{1}{1279}\right)$. Aus Versuchsreihen mit continuirlicher Aenderung der Accomodationsspannung um je 0,5 D liess sich aber kein bestimmtes Gesetz des Zusammenhanges mit dem Dispersionsvermögen ableiten.

Litinskij, O. Ueber den Saugact bei den Säuglingen. Inaug.-Diss. 1902. St.-Petersburg.

Bei einer sehr grossen Anzahl von stillenden Frauen (105) bestimmte Verf. mittelst eines Wassermanometers, resp. seines Gummisaugapparates («Galactomanometers») denjenigen negativen Druck, unter welchem der erste Milchtropfen aus der Brustwarze austritt. In den ersten 2 Tagen nach der Geburt ist der negative Druck sehr hoch und kann nur ausnahmsweise vom Kinde erreicht werden, am dritten Tage wird er geringer, und vom vierten Tage an stellt sich der Druck auf eine ziemlich constante, «physiologische» Grösse, nämlich—57 cm. Wasser (eine Stunde nach dem letzten Stillen) ein. Was die Säuglinge anbetrifft, so sind dieselben im Alter von 2 bis 7 Tagen im Stande im Manometer einen negativen Druck von 33,5 cm. im Mittel eine Zeitlang zu halten. Trotz der unvollständigen Uebereinstimmung der angeführten Zahlen, die in verschiedenen Umständen ihre Erklärung finden, schreibt Vf. die Hauptrolle im Saugacte der Aspiration, der activen Verdünnung der Luft mittelst des Mundes des Säuglings zu; das Zusammendrücken der Brustwarze mit den Kiefern, welches regelmässig beobachtet wird, ist nebensächlich. Der negative Druck im Munde beim Saugacte entwickelt sich in Folge des Herunterrückens des Unterkiefers; das Nichthineinziehen der Wangen beim Säug-